

Wpu Politik- Thema Nachhaltigkeit- Was wir euch zu sagen haben.

Sollten wir nicht alle ehrlich sein?

Ich stehe auf dem Parkplatz eines Supermarkts.

Die vielen Geräusche erreichen mich als ich das Geschäft betrete.

Ich höre das Rascheln des Plastiks der Tüte des alten Mannes der sein Obst wohl mehrmals einpacken muss.

Die Stimmen der Menschen sind viel zu laut und die schweren Schritte auf den Fliesen, stets gehetzt auf dem Weg zum nächsten Supergünstigen Angebot.

Ich sehe die viel zu grellen Schilder welche mir zurufen, ich würde ein „Geschmackswunder“ verpassen wenn ich das Produkt nicht schleunigst in meinem Einkaufswagen legen würde.

Ich arbeite meinen Einkaufszettel weiter ab, als eine Frau mittleren Alters meine Aufmerksamkeit erregt.

Sie bittet ihr Kind sich noch etwas für sein Schulbrot auszusuchen.

Ich könnte cholerisch werden , als ich ein paar Sekunden später die Bärchen Wurst im Einkaufswagen landen sehe.

Kann es wirklich richtig sein Wurst in Bärchenform zu pressen, damit auch ja keiner drüber nachdenken muss?

Sollten wir nicht alle ehrlich sein? Genau diese Frage wollte ich der Frau stellen. Doch ich tat es nicht.

Deswegen stelle ich sie jetzt. Sollten wir nicht alle ehrlich sein? Ist es nicht falsch den Burger bei einer großen Fastfood Kette zu essen und sich nicht zu fragen was dahinter steckt?

Denn die Wahrheit ist, das war mal ein Tier, leider auch kein Glückliches.

Keiner muss auf Fleisch und Fisch verzichten, aber denkt doch bitte drüber nach, alles kein Problem, aber schaut doch einmal hinter die Kulissen des ganzen Theaters.

Macht die Augen auf, anstatt euch wegzudrehen.

Schonender für ihr Portemonnaie ist es sicherlich, von ihrem Gewissen mal ganz zu schweigen, aber für den kleinen Jungen Ridoy, der vielleicht das ein oder andere T-Shirt von ihnen genäht hat, ist es Sparen am falschen Ende.

Und wenn ich sie nun fragen würde, wieviel ihnen das 50ct-Stück am Boden ihres Rucksachs oder ihrer Hosentasche bedeutet, ist es wahrscheinlich von kaum nennenswertem Wert für sie.

Und was wäre wenn dieses eine 50ct-Stück jetzt nicht mehr in ihrer Tasche wäre, sondern in den Händen des kleinen Jungen Ridoy, der übrigens nur 25 Euro im Monat verdient, könnte er vielleicht zur Schule gehen.

Und auch die eine Plastiktüte, auf die jeder von uns schon einmal verzichten hätte können und sie trotzdem nahm,

macht einen Unterschied für den Seevogel dessen Tod sie bedeutet hat.

Wir sind alles nur Menschen, auch ich mache Fehler.

Doch der erste Schritt in die richtige Richtung, könnte doch sein es zu versuchen.

Denn wir haben die Möglichkeit uns zu entscheiden, für Secondhand oder für fairen Handel, denn jeder Schritt in die richtige Richtung hat doch auch eine Wirkung.

Wenn ich an die Zukunft denke, wünsche ich mir ehrlich sein zu können. Zu mir selbst und zu anderen. Mein erster Schritt war aufzuhören Fleisch und Fisch zu essen. Ich habe dies getan um ein Zeichen zu setzen, zu zeigen was möglich ist und mir morgens ohne schlechtes Gewissen in den Spiegel sehen zu können. Was ist ihr erster Schritt?